

oder auflag [Gelage] gehabt Mehn 1644–1646 BJV 1958,116.– **2** Wohnung, Haus, Hausanteil.– **2a** Wohnung, Haus, Anwesen, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *Hiarba* „Haus (Kundensprache)“ Traunstein; °*die ganz Hiarwa is obrunna* Gangkfn EG; °*wos, der will heiern, häut niat amal a Hiawa* Plößbg TIR; *A Klousta stift'n ... Dös ... Ea thät' für's Leb'n zua Hirbar eahm erwähl'n* LAUTENBACHER Ged. 107; *a Hüawa han i mir bis heit net baut* REIMEIER Wetzstoa 98; *Ob ... sie Herzog Albrecht ... in seinen Hof und Herberg bescheiden würde* Landshut 1468 BLH V,292f.; *als der Wind das Feur mit Gewalt auff deß Neumayrs Herberg getriben* Wunderwerck (Benno) 185.– Auch Zuhause, Daheim, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*der arm Teifuu hat nindascht* [nirgends] a *Hiarwa* Ismaning M; *Hirba* „Haus, Heimat“ Obb.Heimatbl. 1926, Nr.21.– **2b** einfache od. schlechte Behausung.– **2ba** kleines, einfaches Haus, Anwesen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*do ent is sei Hirwa gschtandn* „sein kleines Haus“ Schleching TS; *wöi glückli döi zwoa Leutl'n warn in ehna kloaleizig'n* [winzigen] *Hirwa* WÜM Oberpfalz I (1907) 190.– **2bß** alte, heruntergekommene Behausung, °OB, °NB vielf., °OP (v.a. SO) mehrf., °SCH vereinz.: °*mei hamd de a Hiawa beianand, do daad 's Bau niot* Garching AÖ; °*de ham a so a Hiarba, do mecht i net g'schtarma sei!* Mallersdf; *Unsa Haus war a oiti Hirwa mit Stoi und Stodl* HÖSCHL Himmel 9.– **2c** Mietwohnung, heute v.a. in der Fügung *in (der | die) H.* in Miete, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*die wohna bein Siaßthoama a da Hearwa* Partenkchn GAP; „wenn jemand in die Miete zieht, heißt es, er zieht *in die Hirbing*“ Hohenstein HEB; *Do is' aa af de Hiaber okemma, wos (ob s') a schejne gwen is ober* [oder] *a leide* Traidersdf KÖZ BJV 1954, 201; *ᶞ[~] Hiawə, stiftn* „eine Wohnung miethen“ SCHMELLER I,1149; *Hat ein wirt einen i[n]man oder ein hoffrawen ein seiner herberg umb einen gedingten zins* 1340 Stadtr.Mehn (DIRR) 332,12f.; *die Inleut ... die an den Herbergen sizen* 1554 SEIFRIED Gesch. 435; *in der Herbing* Hohenbg REH 1710 SINGER Schacht 128 (Prot.).– In festen Fügungen: *in | auf die H. heiraten* heiraten ohne Wohneigentum, NB, °OP vereinz.: *dö hamad af d'Hiawa kheiat* Mengkfn DGF; *de homand e t hiawa ghërad* nach KOLLMER II,417.– *Es han scho deßwegn mehra auf de Gant kemma ... Und nachan hams Hiobeg fahrn müaßn* [eine Mietwohnung beziehen] ANGERER Göll 58.– **2d** Unterkunft mit Wohnrecht, Wohn-

recht, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*ea hot d'Heawa drauf* „auf dem elterlichen Anwesen“ Wettstetten IN; °*dö san in da Hewer* „wohnen im Austragshäusl“ Breitenbg WEG; °*Hiawa* „Austragsstube“ Berching BEI; „Die Herberg ... Stübl, das manchen Häusern angehängt ist und in dem sich irgend welche der Geschwister oder Kinder früherer Besitzer zeit lebens die Wohnung vorbehalten haben“ LEOPRECHTING Lechrain 227.– **2e** Teilbesitz an einem Haus: „Merkwürdig sind in den [Münchener] Vorstädten rechts der Isar die sogenannten Herbergen, d.h. Häuserantheile, Stockwerke, ja Zimmer, welche als Eigenthum besessen und verkauft werden“ Bavaria I,292; *Herberg liabe ... bist d Haidhauser Zier* RINGEIS-BLUM Au 6.– **3** übertr.: *Hiawan oide* „1. allgemein abwertend für alte Frau. 2. Schimpf-Neckwort ... *Servas ... du oide Hiawan!*“ BINDER Saggradi 96

Ltg: *hiawa*, *hir*- u.ä. OB, NB, OP (dazu FDB), vgl. Lg. § 4g2 u. § 25a3. *hī*- (FS, M; DGF, MAL, PAN, WOS; CHA, VOH: ND), vgl. Lg. § 50d6. *hiawan* u.ä. (FS, MB, STA, TS, WM; MAI), ferner *-wad* u.ä. (FS, GAP; PA): aus Formen mit Sproßvok., vgl. Lg. § 50dl f., *hiawi(g)* u.ä. (BGD, DAH, TS), auch *hiwi*, vgl. Lg. § 4g5, *-wiy* u.ä. (NEW, TIR; HEB, LAU); vereinz. *hiama* (NM), vgl. DENZ Windisch-Eschenbach 53. Daneben *hëawa*, *herba* u.ä. westl.OB, SCH (dazu PAN; BEI, CHA, NM, R, RID; HIP,N), vgl. Lg. § 4g8. *hëwa* (MB; WEG), vgl. Lg. § 4g6, *herwig* (BGD), *hëawiy* u.ä. (TIR; REH, WUN). Vereinz. *heüwa* (KEM, NAB, TIR), *huiba* (VIT), *huibrig* Chiemgau, Salzachgau, *huawa* (OVI), *horba* (GAP, LL).– In Anlehnung an Schriftspr. in Bed. 1b auch *hëabëag* u.ä.

SCHMELLER I,1149f.; WESTENRIEDER Gloss. 242.– WBÖ II,1087–1090; Schwab.Wb. III,1451–1453; Schw.Id. IV, 1566–1569.– DWB IV,2,1060–1063; LEXER HWb. I,1251f.; WMC 828f.; Gl.Wb. 270.– HELM Mda.Bgdn.Ld 110; KOLLMER II,152; SCHILLING Paargauer Wb. 17; SINGER Arzb. Wb. 100.– M-6/42, 82/7, 12, W-18/37f.

Mehrfachkomp.: **[Bettel-her]b.**: „In Diessen [LL] nennt man das Armenhaus: *Bettlherberg*“ Dt.Gaue 12 (1911) 157.

– **[Berg-her]b.**: °*Berghiaban* Almhütte Weilm.

– **[Aus-trags-her]b.** Austragsstube, OB, NB vereinz.: *Austragshirba* Dingolfing.

– **[Frei-her]b.** wie →[Her]b.2c: *A Frähiaber is des: „Ko'st scho äni ins Heisl“, hot der Baar gsagt, „oba loußn tou ih da nix“* Traidersdf KÖZ BJV 1954,201.

WBÖ II,1090.

– **[Nacht-her]b.** Nachtquartier, °NB, OP vereinz.: *a Noadhirbing* Naabdemenrth NEW; *is af*